

## Mineralölsteuer stärkt Bundeseinnahmen

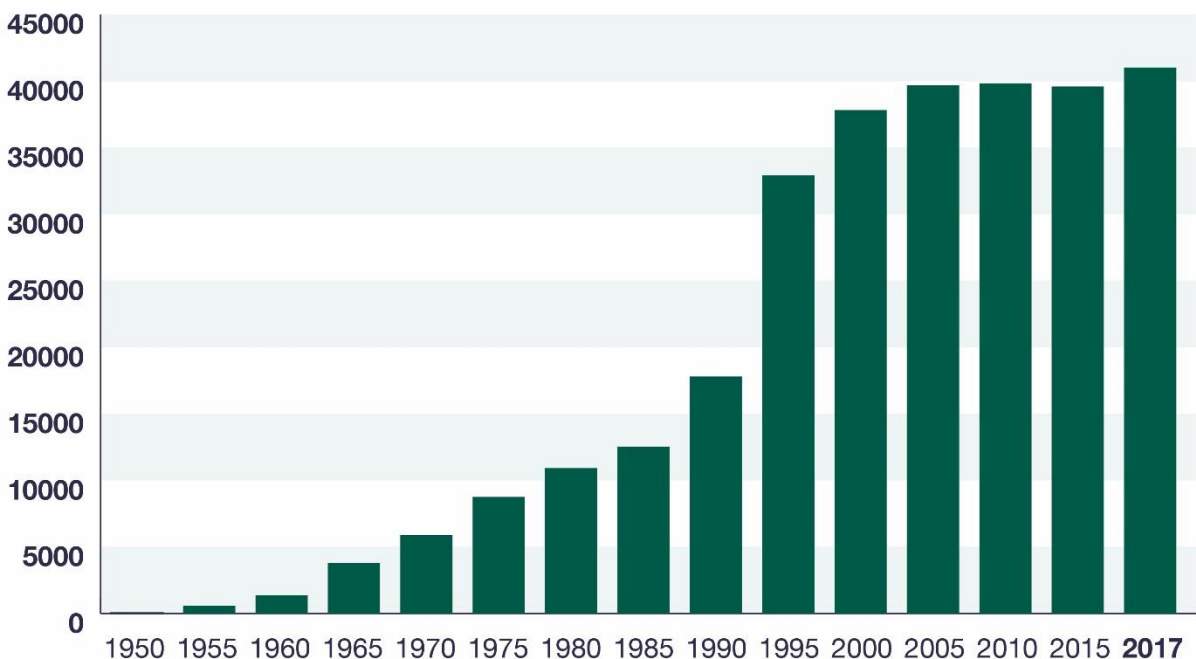
**Berlin, 5.2.2018 – Die Einnahmen des Bundes aus der Energiesteuer (frühere Mineralölsteuer) sind 2017 gegenüber dem Vorjahr um eine Milliarde Euro (2,3 Prozent) auf 41 Milliarden Euro gestiegen. Diese sind damit auf dem höchsten Stand seit mehr als zehn Jahren, wie aus aktuellen Zahlen des Bundesfinanzministeriums (BMF) hervorgeht. Grundlage ist laut BMF die anhaltend positive Wirtschaftsentwicklung in Deutschland.**

Die Energiesteuer als größte Bundessteuer trägt damit maßgeblich zur Stärkung der Steuereinnahmen bei, die ausschließlich dem Bund zustehen. Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern gingen im vergangenen Jahr um rund vier Prozent auf knapp 100 Milliarden Euro zurück. Der Anteil der Energiesteuern am gesamten Bundeshaushalt 2017 betrug 12,5 Prozent.

Knapp 90 Prozent der Energiesteuereinnahmen stammen aus dem Verkauf von Benzin und Diesel. Das restliche Zehntel entfällt auf Steuereinnahmen aus Heizöl und Erdgas.

Die hohe Bedeutung der Energiesteuer zeigt sich auch am Vergleich mit Elektroautos, so MWV-Hauptgeschäftsführer Christian Küchen: „Gäbe es nur noch E-Autos und legt man die heutigen Steuersätze zugrunde, würden die Einnahmen aus der Energiesteuer um 90 Prozent einbrechen.“

### Einnahmen des Bundes aus Mineralöl



In Mio. €. Bis 1989: Westdeutschland, ab 1990: inkl. neue Bundesländer und Berlin (West). Seit 2006: Energiesteuer  
Quelle: Bundesministerium der Finanzen; Grafik: IWO

**Einnahmen des Bundes aus der Mineralöl- bzw. Energiesteuer in Mio. Euro**

Jahr	Energiesteuer*	Jahr	Energiesteuer*
2002	42.193	2010	39.838
2003	43.188	2011	40.036
2004	40.176	2012	39.305
2005	39.714	2013	39.364
2006	39.916	2014	39.758
2007	38.955	2015	39.594
2008	39.248	2016	40.091
2009	39.822	2017	41.022

\*bis 2006 Mineralölsteuer

Quelle: BMF

---